

Missale

Fr. 23. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 407

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 23. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	23
Fürbitten:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26

Gabengebet:	27
Präfation:	27
Sanctus:	28
Hochgebet III:.....	29
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

Fr. 23. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, du bist gerecht, und deine Entscheide sind richtig. Handle an deinem Knecht nach deiner Huld. (Ps 119,137.124)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Drei Jesusworte sind hier zusammengestellt: Das Gleichnis vom blinden Blindenführer, der Spruch vom Schüler und Lehrer und das Gleichnis vom Splitter und vom Balken im Auge. - Blinde Führer von Blinden sind die Pharisäer. Blind ist, wer die Wege Gottes nicht kennt; wenn er andere führen will, wird er sie mit sich selbst in das Gericht hineinreißen. Lukas hat das Wort nicht auf die Pharisäer eingeeengt.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

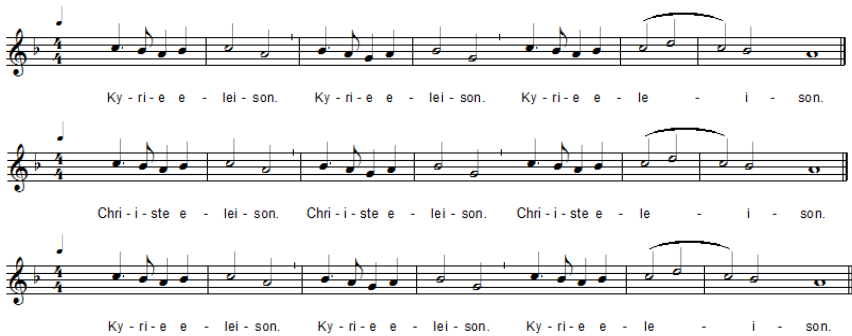
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, Du kennst unser Elend: Wir reden miteinander und verstehen uns nicht. Wir schliessen Verträge und vertragen uns nicht. Wir sprechen vom Frieden und rüsten zum Krieg. Zeig uns einen Ausweg. Sende deinen Geist, damit er den Kreis des Bösen durchbricht und das Angesicht der Erde erneuert.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(1Tim 1,1-2.12-14) (Früher verhöhnte ich ihn: aber ich habe Erbarmen gefunden)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:

1,1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Auftrag Gottes, unseres Retters, und Christi Jesu, unserer Hoffnung,
1,2 an Timotheus, seinen echten Sohn durch den Glauben. Gnade,

Erbarmen und Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn.

1,12 Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen,

1,13 obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat.

1,14 So übergross war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 16,1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 [R: vgl. 5a])

℞ – Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. – ℞

16,1 Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir.

- 16,2 Ich sage zum Herrn: "Du bist mein Herr;
mein ganzes Glück bist du allein."
- 16,5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher;
du hältst mein Los in deinen Händen.
- (R̄)
- R̄ – Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. – R̄
- 16,7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat.
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
- 16,8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen.
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - (R̄)
- R̄ – Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. – R̄
- 16,9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele;
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
- 16,11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben.
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle,

zu deiner Rechten Wonne für alle
Zeit. - R

R - Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kor 9,16-19.22b-27) (Allen bin ich alles geworden, um
auf jeden Fall einige zu retten)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

9,16 Wenn ich das Evangelium verkünde,
kann ich mich deswegen nicht
rühmen; denn ein Zwang liegt auf
mir. Weh mir, wenn ich das
Evangelium nicht verkünde!

9,17 Wäre es mein freier Entschluss, so
erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber
nicht frei steht, so ist es ein Auftrag,
der mir anvertraut wurde.

9,18 Was ist nun mein Lohn? Dass ich das
Evangelium unentgeltlich verkünde
und so auf mein Recht verzichte.

9,19 Da ich also von niemand abhängig
war, habe ich mich für alle zum
Sklaven gemacht, um möglichst viele
zu gewinnen.

9,22b Allen bin ich alles geworden, um auf
jeden Fall einige zu retten.

- 9,23 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheissung teilzuhaben.
- 9,24 Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.
- 9,25 Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.
- 9,26 Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt;
- 9,27 vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 84,3.4.5-6.12-13a [R: vgl. 2a])

℞ – Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! –

℞

84,3 Meine Seele verzehrt sich in
Sehnsucht
nach dem Tempel des Herrn.
Mein Herz und mein Leib jauchzen
ihm zu,
ihm, dem lebendigen Gott. - (R̄)

R̄ – Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! –
R̄

84,4 Auch der Sperling findet ein Haus
und die Schwalbe ein Nest für ihre
Jungen -
deine Altäre, Herr der Heerscharen,
mein Gott und mein König. - (R̄)

R̄ – Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! –
R̄

84,5 Wohl denen, die wohnen in deinem
Haus,
die dich allezeit loben.

84,6 Wohl den Menschen, die Kraft finden
in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. -
(R̄)

R̄ – Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! –
R̄

84,12 Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.

Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;
der Herr versagt denen, die
rechtschaffen sind, keine Gabe.

84,13a Herr der Heerscharen, wohl dem, der
dir vertraut! - R

R – Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! –
R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit! (Vgl. Joh
17,17)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 6,39-42) (Kann ein Blinder einen Blinden führen?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

6,39 sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?

6,40 Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein.

6,41 Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

6,42 Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem

Auge deines Bruders
herauszuziehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus gesteht Paulus: "Früher verhöhnnte ich Christus: aber ich habe Erbarmen gefunden." Wir hören immer gerne, wie barmherzig Gott nicht sei. Dies ist auch absolut richtig und wahr. Doch eines vergessen wir. Diese Barmherzigkeit will verdient werden. Nein, nicht an erster Stelle mit unseren guten Werken. Diese bilden den Schatz im Himmel. Vor dieser Schatzsammlung steht jedoch die Bekehrung. Bekehrung ist nicht nur die Einsicht, dass man gesündigt hat. Es ist darüber hinaus auch die Wandlung des Lebenswandels. Man kann nicht einsichtig sein, dass man ein Lügner, Betrüger und sonst was ist und meinen, Gott hätte einem dadurch alles vergeben. Gott fordert immer auch den Tatbeweis. Das ist es, was Paulus meint, wenn er sagt, dass sogar er, als Mörder an Christen Erbarmen gefunden habe, denn er wusste in seinem Unglauben nicht, was er tat. Böse Taten rühren daher immer aus Unglaube. Gute aber aus Glaube. Weil die Christen Gott glaubten, konnten sie Paulus vergeben und er wurde nicht nur durch die Liebe Gottes zum Völkerapostel, sondern auch durch die Vergebung der Kirche, die ihn aufgrund seiner Bekehrung aufnahm. Dies ist übrigens ein wesentlicher Grund,

warum wir bei einem Priester beichten, der ein Vertreter der Kirche ist. Nicht nur Gott soll uns vergeben, sondern auch seine Braut, die Kirche, die den Sünder ja wieder in ihre Gemeinschaft aufnehmen soll. Dies gilt nicht nur für Mörder, sondern auch für alle anderen Sünder, von einfachen Lügnern bis zum Kinderschänder.

Jahr II: Im ersten Korintherbrief gibt uns Paulus eine Antwort auf die Fragen, die bereits Ijob beschäftigte, betreffs des Strebens nach Gütern. "Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!" Paulus geht sogar so weit, dass er einsieht, dass er sich deswegen nicht rühmen kann, da ein Zwang auf ihm liegt, das Evangelium zu verkünden. Er stellt auch fest, dass der irdische Lohn dafür ausbleibt. Er fragt sich: "Was ist nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte?" Ein Lohn dafür, dass er sich selbst völlig aufgegeben hat und "allen alles wurde" und sich sozusagen selbst nicht mehr kannte, sozusagen selbst nicht mehr wusste, wer er überhaupt war. Paulus hat, wie er an anderer Stelle zugibt, gelitten in seiner Einsamkeit. Viele Menschen verstanden nicht, warum er mit Juden anders sprach als mit Gesetzlosen. Doch Paulus wusste, dass nicht nur die Völker verschiedene Sprachen haben, sondern auch die Gesellschaftsgruppen unterschiedliche Ausdrucksweisen. Er gibt jedoch für uns gleich die Antwort darauf, warum er sich selber völlig aufgab: "Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheissung teilzuhaben." Die Verheissung

ist nichts Geringeres, als das ewige Leben zu gewinnen. Paulus sagt uns über sich selbst: "Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten." Er meint damit aber nicht, dass er einem Götzendiener ein Götzendiener geworden ist. Vielmehr sagt er damit, dass er den Götzendiener abholte, wo er stand. Er begann somit zu erklären, dass der Götzendienst nicht zum Heil führt. Dem Mörder, dass der Mord nicht eine Liebestat ist. Dem Ehebrecher, dass der Ehebruch ein Bruch mit Gott ist. Dem Kinderschänder, dass dies eine Schändung Gottes ist. Paulus bezieht nie etwas Irdisches auf das Weltliche, sondern zielt immer vom Irdischen zum Himmlischen. Genauso handelte Christus, wenn er die Ehe als Beispiel für die Beziehung der Kirche zu Gott nimmt. Dies erschliesst sich sehr genau, indem Paulus dann selber das Beispiel der Sportler der Antike nimmt. Um all ihre Kraft und Energie für den Sieg im Wettlauf zur Verfügung zu haben, lebten diese völlig enthaltsam. Diese taten dies für einen Lorbeerkranz. Paulus lebt auch völlig enthaltsam, aber für den ewigen Lohn. Zudem auch, damit er nicht durch Predigten andere rettet, aber durch sein Leben selber verloren geht.

Jahr I & II: Im Evangelium lehrt uns Jesus, wie wir ihm ähnlich werden können und stellt die Frage: "Kann ein Blinder einen Blinden führen?" Solange wir glauben, zu sein wie Jesus, sind wir blind und führen nicht nur uns selbst, sondern alle, die auf uns hören in den Abgrund, denn "der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat,

wird wie sein Meister sein." Um jedoch wie Jesus zu sein, müssen wir uns stets selber die "Balken" und "Splitter" aus unseren Augen ziehen. Wie soll dies jedoch gehen? Nun, wir sehen in allen immer jeden Fehler. Doch jeden Fehler, den wir in einem anderen sehen, ist in Wahrheit nur eine Spiegelung unseres eigenen Denkens. Wenn ich in meinem Gegenüber einen Gauner erkenne, der nur betrügen will, dann sehe ich nur das in ihm, was in meiner Seele vorhanden ist. Somit sehe ich meine eigene Schwäche. Wäre das Gaunersein in meiner Seele nicht im Geringsten vorhanden, könnte ich es in meinem Gegenüber nie erkennen. Er wäre für mich allerhöchstens ein Rätsel. Sehe ich in meinem Gegenüber einen Rassisten, einen Homosexuellen oder einen Drogensüchtigen, dann nur deshalb, weil dies auch in meiner Seele vorhanden ist. Das bedeutet noch nicht, dass ich dies praktiziere. Wenn ich mir dessen in meiner Seele jedoch nicht bewusst bin, und nun versuche, dieses Übel aus dem Auge meines Gegenübers zu entfernen, dann ist dieser nicht geheilt, sondern vielmehr werde ich selbst Rassist, Homosexuell oder Drogensüchtig. Dann bin ich durch meinen Stolz geblendet vom Selbstgerechten, über den Heuchler zum Vollzieher geworden. Jeder wird dann sehen, dass meine Früchte schlecht sind. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, du schenkst uns den Frieden und gibst uns die Kraft, dir aufrichtig zu dienen. Lass uns dich mit unseren Gaben ehren und durch die Teilnahme an dem einen Brot und dem einen Kelch eines Sinnes werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unsern Herrn Jesus
Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir
seines Todes, bekennen seine
Auferstehung in lebendigem Glauben
und erwarten voll Hoffnung und
Zuversicht sein Kommen in
Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

1A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)*

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Ps 42,2-3)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament gibst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese grossen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

